



Eine Jeans hat Doppelnähte, Nieten und die kleine Tasche über dem rechten Hosensack. Die Jeans ist meist aus Baumwolle, z.B. aus blauem Denim. Früher war das eine Hose für Cowboys und Arbeiter. Doppelte Nähte verbessern die Qualität. Die Nieten an den Ecken verhindern ein Reißen. Doch wofür ist das kleine Täschchen da?



Wenn du das nächste Mal Jeans kaufst, frag die Verkäuferin oder den Verkäufer nach dem Zweck dieser fünften Hosentasche. Oder findest du das mit eigenem Nachdenken selber heraus?



Nur eine Variante ist richtig. Kreuze sie an:

Brille Auch Cowboys waren Brillenträger. Eine Brille kann man natürlich nicht in den Gesäßtaschen aufbewahren. Sie würde beim Sitzen zerbrechen. Deshalb wurde diese fünfte Tasche erfunden.

Deringer Cowboys hatten - wie wir es aus den Wildwest-Filmen kennen - ihre Colts, die am Gürtel hingen. Die konnte man ihnen von hinten leicht entwenden. Um in solchen Fällen nicht wehrlos zu sein, hatten die Westmänner jeweils noch eine kleine Ersatzpistole in der fünften Tasche - den Deringer.

Fahrschein Früher bestanden die Fahrscheine für die Eisenbahn aus einem Stück Karton. Damit dieses nicht verloren ging, hatte man diese kleine Tasche.

Feuerzeug Cowboys bewahrten die Zigaretten in der Brusttasche des Hemdes auf. Ein Feuerzeug wäre beim Bücken oder bei wilden Ritten herausgefallen. Deshalb schuf der Erfinder der Jeans, Levy Strauß, 1873 das Feuerzeug-Täschchen. Heute raucht man kaum noch, aber das Täschchen ist geblieben.

Handy Dein Handy klingelt. Wo ist es? In einer Jackentasche? In einer Hosentasche? Wenn es immer am gleichen Ort ist - nämlich in der kleinen Jeanstasche - findet man es mit dem ersten Griff.

i-Pod. Als Steve Jobs das erste i-Pod vorstellte, trug er Jeans mit diesem kleinen fünften Täschchen. Das Kabel war so bemessen, dass es bei ihm bis zu den Ohren reichte. Das war vor zehn Jahren. Nun haben alle Jeans dieses Täschchen.

Kaugummi Jeans-Hosen waren eine amerikanische Erfindung. Amerikaner ohne Kaugummi kann man sich fast nicht vorstellen. Deshalb wurde dieses Kaugummitäschchen Mode.

Kleingeld Ob für den Bus, fürs Parkhaus oder für Kaugummi, immer wieder braucht man Kleingeld. Damit du nicht alle Hosentaschen durchsuchen musst, wurde dieses Täschchen geschaffen.

Kreditkarte Das Zahlungsmittel ist hier schnell zur Hand und sicherer als in den andern Taschen.

Schlüssel Oft kommt es vor, dass man das Taschentuch oder sonst was aus der Tasche zieht. Wenn dann der Schlüssel mit herausgezogen wird und in einen Gully fällt, hat man Pech gehabt. Deshalb: Der Schlüssel gehört in dieses fünfte Täschchen, ins Schlüsseltäschchen.

Schnupftabakdose Als Levy Strauß 1873 die Jeans erfand, war das Tabakschnupfen Mode. Die harten Kerle von damals trugen stets ein kleines Döschen mit sich, aus dem sie dann eine Prise Tabak nahmen und in die Nasenlöcher stopften. Das macht man heute nicht mehr, doch das Täschchen ist geblieben.

Taschenmesser Um einen Korken zu ziehen, eine Schraube zu lösen, Käse zu schneiden, einen Brief zu öffnen - dazu leistet das Taschenmesser gute Dienste. In der Messertasche ist es stets griffbereit.

Taschenuhr Armbanduren gab es zwar schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts, doch richtig Mode wurden sie erst mit dem Zweiten Weltkrieg. Vorher hatten die Männer meist Taschenuhren, die sie dann an einer Kette hervorzogen. Diese Watch-Pocket hat sich bis heute erhalten.

USB-Stick Nach etwa 1970 trugen auch Büroangestellte Jeans. In diesem kleinen Täschchen konnten sie den USB-Stick sicher aufbewahren.

Visitenkärtchen Sie passen genau in dieses Täschchen. Lernt man jemanden kennen, zückt man ein Visitenkärtchen. Man muss weder den Namen buchstabieren noch die Telefonnummer notieren.

Zuckerstück Cowboys ritten früher oft recht wilde Pferde. Diese ließen sich mit einem Stück Zucker beruhigen. So trugen die Cowboys immer einen Zuckerwürfel auf sich - in diesem kleinen Täschchen.